

11-201 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 153/J

1990-12-12

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Ing. Murer, Huber, Ing. Reichhold
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Auswirkungen des Zuchtzieles "Magerschwein"

In der Vorstandssitzung des Österreichischen Raiffeisenverbandes am 11.9.1990 wurde berichtet, daß in den Wochen davor 500 Tonnen Rückenspeck durch die Raiffeisengruppe importiert werden mußte, um, wie es hieß, die Wurstproduktion aufrecht erhalten zu können.

Begründet wurden diese Importe mit dem Umstand, daß die österreichische Produktion das Zuchtziel "Magerschwein" weitgehend erreicht hat. Der Überschuß an diesen Lieferanten wasserhältiger Zähschnitzel betrug im 1. Halbjahr 1990 100 000 Stück, davon mußten 3 200 Stück gestützt exportiert werden. Die österreichischen Bauern waren einem massiven Preisverfall ausgesetzt.

Es wurde also wieder einmal total am Markt vorbei produziert, wofür die falsche Ausrichtung der Zuchtziele und die in die falsche Richtung weisende, vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft finanzierte, Beratung durch die Landwirtschaftskammern verantwortlich zu machen sind. Von dieser Fehlentwicklung profitieren bloß die Export-Import-Betriebe zu Lasten der Bauern, Konsumenten und Steuerzahler.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wieviel Rückenspeck (Menge, Wert) wurde 1990 insgesamt importiert ?
2. Wieviele Schweine (Menge, Wert) wurden 1990 insgesamt exportiert ?
3. Wie hoch war das dafür erforderliche Stützungserfordernis ?
4. Ist Ihrem Ressort bekannt, welche Erzeugerpreise 1990 für Schweine aus österreichischer Produktion erzielt wurden ?
5. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um der offensichtlichen Fehlentwicklung bei Beratung, Züchtung und Vermarktung auf dem Schweinesektor gegenzusteuern ?